

Tunnel-Studie liegt schon vor (NN, 17.11.2017)

Betrifft: Leserbrief vom 11. November „Tunnel auch noch prüfen“.

Herr Robert Erhardt schreibt in diesem Leserbrief über die Varianten zum Bau der Umlandbahn. Er nennt die Variante „Lohhoftunnel“.

Herr Erhardt sollte doch einmal den Herrn Bürgermeister Hacker fragen, in welcher Schublade das Gutachten über den Lohhoftunnel der Firma Brenner und Münch abgelegt wurde. Selbst die Kostenhöhe legte diese Firma der Stadtverwaltung vor. Nur im Laufe der vergangenen Zeit müssten die Preise neu hochgerechnet werden.

Also gibt es zu dieser Alternative keine Sonderausgaben eines neuen Gutachtens und vor allem, wie Herr Erhardt so treffend schreibt, hätten viele Bürger großen Nutzen in Bezug auf Verkehrslärm, Verkehrsaufkommen und Feinstaubbelastung. Und auch die Bauern müssten keine Abtretung von Grundstücken für die Südumgehung leisten.

Man fragt sich schon, warum in Herzogenaurach der Bau eines Tunnels verworfen worden ist. Er kann doch nicht an den Finanzen der Stadt Herzogenaurach scheitern.

Wir alle zahlen, und nicht nur die großen Firmen, Steuern, die wiederum dem Bürger zugute kommen sollten. Auch Zuschüsse von Land und Bund stünden in Aussicht - mit guten Argumenten.

Der Tunnel wäre für alle Beteiligten- Hauptendorfer, Niederndorfer und Herzogenauacher und selbst für die großen Firmen - ein Segen.

Dorlies Harrer
Herzogenaurach